

Höret und staunet!



Am 12. und 13. Mai fand im Dresdener Hilton-Konferenzzentrum die zweite Pocket PC Solutions Conference statt.

Wir waren für Sie vor Ort.

Zwei Tage drehte sich unweit der weltberühmten Frauenkirche alles nur um die tragbaren Computer mit dem Betriebssystem von Microsoft. Falk Winzer rief die PPC-Branche und alle Wichtigen kamen. Alle wichtigen bis auf die Hardwarehersteller. HP konnte deswegen den Rahm abschöpfen und einige fertige Businesslösungen präsentieren. Ansonsten war nur noch Viewsonic vertreten, dessen Einsteiger-Pocket-PC V35 sicher auch für einige interessant war. Von Fujitsu-Siemens, Toshiba und einigen anderen Hardwareherstellern kamen zwar Produktmanager, teilweise auch um einen Vortrag zu halten, zu sehen gab es aber nichts.

Besonders großes Interesse weckten die Hersteller von Navigationssystemen wie beispielsweise Navigon und TomTom. Microsoft hatte auch einen eigenen Stand, konnte beziehungsweise wollte im Mai verständlicherweise aber noch nichts von »Pocket-PC 2003« zeigen. Von den Händlern waren beispielsweise Wiwex als Veranstaltungsfirma, Axmax und handit.de anwesend.

Interessant waren auch Seiko mit seinen Systemen zur Skizzenerkennung, Symbol mit Komponenten rund um drahtlose Netzwerke, TDK mit Bluetooth und WLAN sowie T-Mobile mit dem MDA.

Das Interessante an der Solutions Conference waren aber natürlich die Vorträge. Am Montag, den 12. Mai um 10 Uhr eröffnete Falk Winzer die Ver-

anstaltung. Anschließend zeigte Heinz Hüll von Microsoft die aktuelle Entwicklung im Bereich »Mobile Business«. Viel wurde auch gesprochen von den Smartphones auf Windows-Basis, die eigentlich im Sommer bei D1 starten sollten. Dort wurde das gesamte Projekt aber auf Eis gelegt. Martin Mayer von Hewlett-Packard betonte in seinem Vortrag besonders die mobile Sicherheit - ein Thema, das manche Anbieter bis heute nicht mal entdeckt haben.

Dr. Peter Eichhorst von ArrivoSoft zeigte den Tagesablauf eines Managers, und wie man diesen und seine Planung ver-



Dr. Peter Eichhorst von ArrivoSoft zeigte, wie ein Manager seinen Tagesablauf planen kann mit Pocket Mirage



Die begleitende Ausstellung bot natürlich ebenfalls viele interessante Neuheiten. Hier Philip Xenos von Winlinx im Gespräch mit einem Besucher.



◀ Die Pocket-PC Solutions Conference in Dresden war der Anziehungspunkt für Leute, die professionelle Lösungen auf PPC-Basis anbieten oder suchen



Unter Druck standen die Mannen von Axmax nicht: Bodo Lebe zeigte vielmehr, wie man unterwegs mit Pentax drucken kann.



Sebastian-Justus Schmidt von »Spb Software House« war einer der fragtesten Redner der ganzen Veranstaltung

einfachen kann, mit einem »Manager-Programm« wie Pocket Mirage. Wichtig ist natürlich eine gewisse Rationalisierung und Vereinfachung der Abläufe, gleichzeitig muss aber sichergestellt sein, dass nichts vergessen wird - und dafür ist Pocket Mirage wie geschaffen.

Die T-Systems beziehungsweise die Telekom inklusive aller Töchter war vertreten durch Tutz Bischof, der die grundlegende Wichtigkeit mobiler Lösungen in Unternehmen hervorhob - insbesondere unter dem Aspekt der Integration in alle Abläufe und die dadurch entstehenden Vereinfachungen und Kosteneinsparungen.

Der Technik widmeten sich dann Sascha Messner von Socket, Holger Sponholz von TDK und Frank Klein von Symbol. Über den Wert der Daten unter dem Aspekt der Sicherheit referierte Nicole Decker von Fujitsu-Siemens.

Einer der am besten besuchten Vorträge war zweifelsohne der von Sebastian-Justus Schmidt, dem Gründer von »Spb Software House«. Er referierte über die verschiedenen Ressourcen, die sein Unternehmen Anwendern und Programmierern

mehr oder weniger kostenlos zur Verfügung stellt, aber auch über verschiedene Projektgeschäfte, die seine Firma in den letzten Jahren entwickelte.

Ebenfalls größere Projekte realisiert Bizzdev. Für diese Firma war Reiner Fischer in Dresden, und auch er erzählte logischerweise von interessanten Projekten, die auf Basis von Pocket-PCs realisiert werden konnten.

Am zweiten Tag gingen die Vorträge eher in die Richtung Navigation: Die anwesenden Hersteller von Navigationssystemen zeigten entweder ihre Entwicklerpakete zum Integrieren der Navilösungen in spezielle Businessanwendungen oder referierten beispielsweise über die Produktion der digitalen Karten.

Alles in allem war die Pocket PC Solutions Conference eine äußerst gelungene und vor allem auch gut organisierte Veranstaltung, die auf alle Fälle mehr Aufmerksamkeit von Seiten der Hersteller verdient hätte - so konnten sich einige wenige Aussteller über die alleinige Aufmerksamkeit der Besucher freuen. Die nächste Veranstaltung soll im Mai 2004 stattfinden.

(Gerhard Bauer)